C.5 Klientinnen und Klienten mit Verwirrtheitszuständen unterstützen

Handlungswissen	Anwendungswissen	Grundlagenwissen
Die Lernenden können den Klientinnen und Klienten Orientierungshilfen für den Alltag bieten. K6	Die Lernenden können angemessene Beschäftigungsmassnahmen (angepasst auf unterschiedliche Patienten) ausführen K3	Die Lernenden können den Begriff "Millieutherapie" und dessen Wichtigkeit verdeutlichen. K2
	Die Lernenden können Aktivierungsmassnahmen anwenden und wissen, welche Massnahmen für welchen Patienten angemessen sind. K3	Die Lernenden können Aktivierungs- und Beschäftigungsmassnahmen von demenzkranken Menschen bestimmen. K2
Die Lernenden können Patienten mit Verwirrtheitszuständen professionell begegnen und sie in ihren Anliegen geduldig unterstützen. K5	Die Lernenden wissen, wie sich Verwirrtheitszustände von Demenz unterscheiden und können die korrekten Grundsätze für den Umgang mit verwirrten Klientinnen und Klienten anwenden. K3	Die Lernenden können verschiedene Ursachen der Verwirrtheit vs. Demenz bestimmen. K2
		Die Lernenden können verschiedene Einflussfaktoren der Demenz und Verwirrtheit aufführen. K1
		Die Lernenden können die Arten der Orientierung und Veränderungen bei Desorientierung wiedergeben. K1
		Die Lernenden können die Anatomie und Physiologie des Hirns und der dazugehörigen Strukturen benennen. K1
Die Lernenden können das Verhalten der Patienten zu- und einordnen. K6	Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels verschiedenen Krankheitsbilder klassifizieren und wissen, wie sie den Patienten dabei unterstützen können. K4	Die Lernenden können Unterschiede der degenerativen vs. vaskulären Demenz auflisten. K1
		Die Lernenden können verschiedenen Krankheitsbilder (Morbus Alzheimer, vaskuläre Demenz) erklären. K2
		Die Lernenden können verschiedenen Primär- und Sekundärsymptome von Demenzerkrankungen benennen. K1
	Die Lernenden können die Massnahmen, welche zur Diagnosestellung verwendet werden, anwenden und wissen welche Symptome möglich sind. K3	Die Lernenden können Warnzeichen und Frühsymptome von Demenzerkrankungen definieren. K1
		Die Lernenden können Unterschiede zwischen Demenz- und Deliriumssymptomen erläutern. K2
		Die Lernenden können die Pathophysiologie der Verwirrtheitszuständen / Demenz schildern. K1
Die Lernenden können Kommunikations- und Verhaltensregeln korrekt einsetzen. K6	Die Lernenden können unterschiedliche Kommunikationsstrategien /- regeln für die Arbeit mit demenzkrankten Patienten anwenden. K3	Die Lernenden können die Herausforderungen in Bezug auf die Kommunikation mit verwirrten Menschen definieren. K1
Die Lernenden können die Sicherheit des Patienten unter gleichzeitige Wahrung der Autorität sicherstellen und koordinieren. K6	Die Lernenden können selbstständig Pflegeinterventionen bei Personen mit Verwirrtheitszuständen durchführen. K3	Die Lernenden können grundlegende Pflegeinterventionen bei Demenzpatienten beschreiben. K2
		Die Lernenden können Grundsätze für den Umgang mit verwirrten Klientinnen und Klienten wiedergeben. K1
	Die Lernenden können Warnzeichen erkennen und können die korrekten Massnahmen dazu einleiten. K4	Die Lernenden können mögliche Gefahren für den Patienten wie auch für sich selbst definieren. K1
Die Lernenden können das Verhalten von Patienten dokumentieren und entsprechende Pflegemassnahmen planen. K6	Die Lernenden können ihre Beobachtungen verständlich und nachvollziehbar schildern und den Rapport korrekt ausfüllen. K3	Die Lernenden können die wichtigsten Inhalte eines vollständigen Rapports aufzählen. K1